

Barthold Georg Niebuhr an August Wilhelm von Schlegel
Bonn, [vor dem 29. Mai 1826]

<i>Anmerkung</i>	Datum sowie Absendeort erschlossen.
<i>Handschriften-Datengeber</i>	Dresden, Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek
<i>Signatur</i>	Mscr.Dresd.e.90,XIX,Bd.17,Nr.19
<i>Blatt-/Seitenzahl</i>	1 S. auf Doppelbl., hs. m. U.
<i>Format</i>	20,7 x 12,7 cm
<i>Bibliographische Angabe</i>	Barthold Georg Niebuhr. Briefe aus Bonn (1826-1830). In: Ders.: Briefe. Neue Folge. 1816-1830. Bd. 3. Hg. v. Eduard Vischer. Bern u.a. 1983, S. 36-37.
<i>Editionsstatus</i>	Einmal kollationierter Druckvolltext ohne Registerauszeichnung
<i>Zitierempfehlung</i>	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-01-20]; https://august-wilhelm-schlegel.de/version-01-20/letters/view/5386 .

[1] Ew. Hochwohlgebohren

sage ich verbindlichsten Dank für die Übersendung des Briefs von Reimer, der einen Gegenstand betraf worüber ich schon längst einer Nachricht entgegensah.

Den Brief von Buttman schicke ich mit ergebenstem Dank zurück: er zeigt den leibhaftigen Buttman so vollkommen dass er mich amüsirt hat, obwohl man es auch nicht lassen kann sich über solche wilde Combinationen zu ärgern. Wenn er sich doch sagte dass er selbst mit dem [...] Bütte, mit Pütter, mit einem Puter u.s.w. zusammenfällt. Seine Grundguteit verdient für manchen albernen Einfall Nachsicht: aber Gränzen giebt es doch für jedes Privilegium.

Mit ausgezeichnete Hochachtung

Ew. Hochwohlgebohren ergebenster Niebuhr

Dienstag

[2]

[3]

[4]